

Konzern-Jahresabschluss der Klöckner & Co AG
(vormals Multi Metal Holding GmbH) (IFRS)
für den Zeitraum 16. März bis 31. Dezember 2005
(geprüft)

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2005

	Anhang	31.12.2005	16.03.2005
		TEUR	TEUR
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
<i>Immaterielle Vermögenswerte</i>	(8)	14.982	13.718
<i>Sachanlagen</i>	(9)	548.968	555.835
<i>Finanzanlagen</i>	(10)	4.538	3.885
<i>Sonstige Vermögenswerte</i>	(11)	11.486	14.791
<i>Latente Steueransprüche</i>	(12)	15.425	19.368
Summe langfristige Vermögenswerte		595.399	607.597
Kurzfristige Vermögenswerte			
<i>Vorräte</i>	(13)	693.469	881.336
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	(14)	799.606	862.411
<i>Wertpapiere</i>		79	8.161
<i>Ertragsteueransprüche</i>	(15)	14.174	4.122
<i>Sonstige Vermögenswerte</i>	(16)	51.352	61.989
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	(43)	79.472	138.079
Zwischensumme kurzfristige Vermögenswerte		1.638.152	1.956.098
<i>Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte</i>	(17)	22.457	23.739
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.660.609	1.979.837
Summe Aktiva		2.256.008	2.587.434
Passiva			
Eigenkapital			
<i>Gezeichnetes Kapital</i>		25	25
<i>Kapitalrücklagen</i>		44.649	67.349
<i>Gewinnrücklagen</i>		185.712	-3.128
<i>Summe Eigenkapital Mehrheitsanteile</i>		230.386	64.246
<i>Anteile anderer Gesellschafter</i>		92.722	90.720
Summe Eigenkapital	(18)	323.108	154.966
<i>Negativer Firmenwert</i>			147.094
Schulden			
Langfristige Schulden			
<i>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</i>	(19)	192.862	208.855
<i>Sonstige Rückstellungen</i>	(20)	55.325	56.910
<i>Finanzverbindlichkeiten</i>	(21)	588.779	624.509
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	(22)	1.185	4.757
<i>Latente Steuerverbindlichkeiten</i>	(23)	82.897	87.017
Summe langfristige Schulden		921.048	982.048
Kurzfristige Schulden			
<i>Rückstellungen</i>	(24)	185.185	205.413
<i>Ertragsteuerschulden</i>	(25)	19.592	43.113
<i>Finanzverbindlichkeiten</i>	(21)	189.823	333.010
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	(26)	536.055	613.743
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	(27)	81.197	108.047
Summe kurzfristige Schulden		1.011.852	1.303.326
Summe Schulden		1.932.900	2.285.374
Summe Passiva		2.256.008	2.587.434

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 16. März bis 31. Dezember 2005

Geschäftsjahr vom 16. März bis 31. Dezember	Anhang	TEUR
Umsatzerlöse	(31)	<u>3.968.573</u>
Sonstige betriebliche Erträge	(32)	58.451
Bestandsveränderungen		-5.258
Aktivierete Eigenleistungen		190
Materialaufwendungen	(33)	-3.176.850
Personalaufwendungen ohne Restrukturierungsaufwendungen	(34)	-356.540
Abschreibungen		-47.335
Außerplanmäßige Abschreibung des Sachanlagevermögens wegen Wertminderungen ..		-1.658
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(35)	<u>-332.041</u>
Betriebsergebnis vor besonderen Erträgen und Aufwendungen		<u>107.532</u>
Auflösung negativer Firmenwert	(36)	147.094
Restrukturierungsaufwendungen	(37)	-17.100
Ergebnis aus Desinvestment	(38)	-1.873
Betriebsergebnis		235.653
Beteiligungsergebnis	(39)	394
Finanzerträge		3.551
Finanzierungsaufwendungen ohne Transaktionskosten		-52.460
Finanzergebnis vor Transaktionskosten	(40)	-48.909
Transaktionskosten	(41)	-36.181
Finanzergebnis		-85.090
Ergebnis vor Steuern		150.957
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(42)	-15.944
Ergebnis vom 16.3. – 31.12.2005		135.013
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter		13.973
Ergebnis der Gesellschafter des Mutterunternehmens		121.040

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 16. März bis 31. Dezember 2005

	2005
	TEUR
Ergebnis vor Steuern und Transaktionskosten	187.138
Zinsen	48.909
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	49.094
Sonstige Zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-147.094
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.073
Veränderungen der Rückstellungen	-49.126
Veränderungen des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten	
Vorräte	220.312
Forderung aus Lieferungen und Leistungen	114.180
Sonstiges Umlaufvermögen	19.276
Verbindlichkeiten aus Lieferungen	-112.129
Sonstige Verbindlichkeiten	-48.700
Transaktionskosten	-36.181
Ertragssteuerzahlungen	-47.279
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>196.327</u>
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	11.756
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-55.679
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-43.923</u>
Kapitalerhöhung	38.494
Dividendenausschüttungen an Gesellschafter/an Dritte bei Konzerngesellschaften	-11.613
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	524.348
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-746.137
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.507
Gezahlte Zinsen	-32.573
Erhaltene Zinsen	3.490
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-222.884</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	<u>-70.480</u>
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderung des Finanzmittelbestands	3.791
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<u>146.240</u>
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>79.551</u>

Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter zum Konzernabschluss für den Zeitraum vom 16. März bis 31. Dezember 2005

	<u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>Kapital- rücklage</u>	<u>Gewinn- rücklagen</u>	<u>Währungs- anpassungen</u>	<u>Summe Eigenkapital Mehrheitsanteile</u>	<u>Anteile anderer Gesell- schafter</u>	<u>Gesamt</u>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erstkonsolidierung zum 16.03.2005	25	67.349	-3.128		64.246	90.720	154.966
Erfolgsneutrale Veränderungen — im Konsolidierungskreis Ausschüttungen/ Veränderungen						-11.613	-11.613
Einlage in Kapitalrücklage ...		38.494			38.494		38.494
Entnahme aus der Kapitalrücklage		-61.194	61.194				
— durch Währungen				6.606	6.606	-358	6.248
Ergebnis 16.3. – 31.12.2005 ..			121.040		121.040	13.973	135.013
— davon Auflösung negativer Firmenwert			(147.094)		(147.094)		(147.094)
Endbestand zum 31.12.2005	<u>25</u>	<u>44.649</u>	<u>179.106</u>	<u>6.606</u>	<u>230.386</u>	<u>92.722</u>	<u>323.108</u>

Anhang zum Konzernabschluss

(1) Angaben zum Konzern und zur Geschäftstätigkeit

Das Mutterunternehmen des Konzerns ist die Multi Metal Holding GmbH, Duisburg, eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg unter HRB 17571. Die Multi Metal Holding GmbH hält 100 % der Anteile an der Klöckner Information Services GmbH, Duisburg, sowie an der Multi Metal Beteiligungs GmbH, Duisburg, die wiederum alle Anteile an der Klöckner & Co International GmbH, Duisburg, besitzt. Die Klöckner & Co GmbH, Duisburg, als Tochtergesellschaft der Klöckner International GmbH ist die geschäftsführende Holding, die sich auf die Leitung des Konzerns konzentriert. Das oberste beherrschende Unternehmen, das nicht in den Konzernabschluss einbezogen wird, ist die LGB L.P. mit Sitz in den Vereinigten Staaten.

Der Konzern ist weltweit eines der größten werksunabhängigen Unternehmen der Werkstoffdistribution und auf allen Märkten in Europa und Nordamerika tätig. Neben dem Handel mit Stahl, Aluminium und verschiedenen Industrieprodukten werden damit verbundene Serviceleistungen angeboten.

Eine zur Fondsgesellschaft Lindsay, Goldberg & Bessemer (LGB) mit Sitz in New York gehörende Gesellschaft mit Sitz in Deutschland erwirbt mit Verträgen vom 17./18. Dezember 2004 von der WestLB, Düsseldorf, ihren Anteil von 94,9 % und von der HSH Nordbank AG, Hamburg, ihren Anteil von 5,1 % an der Klöckner & Co AG, der heutigen Klöckner & Co Beteiligungs GmbH. Der Eigentumsübergang vollzog sich am 16. März 2005.

(2) Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss wird unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Am 16.3.2005 entstand ein neuer Konzern, für den eine Erstkonsolidierung nach IFRS 3 (Business Combinations) durchgeführt wurde. Die im Rahmen der Erstkonsolidierung erfolgte Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden und die Kaufpreisallokation führten zu einem negativen Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 147.094, der gemäß IFRS 3 sofort als Ertrag erfasst wird. Er wird als gesonderter Posten im Rahmen des Ergebnisses vor Steuern dargestellt.

Die zum 31.12.2005 gültigen Regelungen des IFRS einschließlich der Änderungen zu IAS 19 (Employee Benefits) werden angewendet.

Nicht angewendet werden die veröffentlichten aber noch nicht in Kraft getretenen IFRS 7 (Financial Instruments: Disclosures), die dadurch bedingten Änderungen von IAS 32 (Financial Instruments: Disclosures and Presentation) und IFRIC 4 (Determining whether an Arrangement contains a Lease), sowie die Änderungen zu IAS 39 (Financial Instruments: Recognition and Measurement) und IAS 1 (Presentation of Financial Statements — Capital Disclosures).

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die sämtlich auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt sind, basieren auf einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Dabei werden die Beträge kaufmännisch gerundet.

In der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind einzelne Posten zusammengefasst, diese werden im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Vergleichsangaben in der Bilanz beziehen sich auf den Erstkonsolidierungszeitpunkt und sind in Klammern hinter der Angabe zum 31.12.2005 vermerkt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

(3) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Multi Metal Holding GmbH 12 inländische (16.3.2005: 13) und 130 ausländische Beteiligungen (16.3.2005: 123) mit ihren Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2005 einbezogen, bei denen die Multi Metal Holding GmbH unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt und damit beherrschend ist.

Im Rahmen eines Asset-Backed-Securitization-Program wurden im Geschäftsjahr in mehreren Ländern insgesamt 13 Zweckgesellschaften gegründet.

Keine Konzerngesellschaft ist am Eigenkapital der Zweckgesellschaften beteiligt, jedoch wurden die Gesellschaften eigens zu dem Zweck gegründet, den Forderungsankauf bzw. das Inkasso der Forderungen für die Konzerngesellschaften durchzuführen. Daher erfolgt die Einbeziehung in den Konzernabschluss nach SIC-12 (Consolidation of Special Purpose Entities).

Nicht berücksichtigt werden 13 Tochterunternehmen, die — auch insgesamt — von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme des Konzerns sind.

Zwei ausländische Gemeinschaftsunternehmen (16.3.2005: zwei ausländische Gemeinschaftsunternehmen) sind im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bewertet. Assoziierte Unternehmen von untergeordneter Bedeutung werden nach der Anschaffungskostenmethode bilanziert.

Die Erhöhung der Anzahl der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Unternehmen seit dem 16. März 2005 ist auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

— Verschmelzungen	–4
— Erwerb	+5
— Erstkonsolidierung von Zweckgesellschaften	+13
— Gründung	+5
	<u>+19</u>

Folgende Gesellschaften werden im Laufe des Geschäftsjahres erworben und gemäß IFRS 3 in den Konzernabschluss einbezogen:

Reynolds European S.A.S., Rueil Malmaison/Frankreich
 Testas S.A.S. Créteil/Frankreich
 TIM Logistique GIE, Rueil Malmaison/Frankreich
 Intermétaux S.A.S., Rueil Malmaison/Frankreich
 Alu Menziken Service AG, Menziken/Schweiz

Zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt hat die Erstkonsolidierung der erworbenen Gesellschaften insgesamt folgende Auswirkungen auf die Posten der Bilanz (Werte in TEUR):

Langfristige Vermögenswerte	5.154
Kurzfristige Vermögenswerte	59.731
Langfristige Schulden	23.678
Kurzfristige Schulden	41.207

Die Verschmelzungen betreffen die Trilacolor Immobilien AG, Zofingen/Schweiz, und die Spahr AG, Zofingen/Schweiz, die auf ihre Muttergesellschaft Debrunner Spahr AG, Zofingen/Schweiz und die Klöckner Stahl AG, Dietikon/Schweiz, die auf die König Feinstahl AG, Dietikon/Schweiz verschmolzen wurden, sowie die Hanseatischer Drahthandel GmbH, Bremen, bei der eine Verschmelzung auf die Dobbertin Drahthandel GmbH, Hamburg, stattfand.

In Luxemburg wurden die Klöckner S.à r.l., Klöckner Investment SCA und Klöckner Finance S.à r.l., in der Tschechischen Republik die KVT CZ s.r.o., Brno, und in den USA die Klöckner Namasco Receivables Corporation, Roswell, gegründet.

Des Weiteren wurden die UAB Klöckner Baltija, Klaipeda/Litauen und die Klöckner Romania SRL, Bukarest/Rumänien, und die ODS Instrumentation India Private Limited, Mumbai/Indien, gegründet, die jedoch unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Die nicht konsolidierte Spahr France Sarl, Riedisheim/Frankreich, wurde verkauft.

Eine Aufstellung der wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen sowie at equity bewerteten Unternehmen ist als Anlage beigefügt. Die Aufstellung des vollständigen Anteilsbesitzes der Multi Metal Holding GmbH ist beim Handelsregister hinterlegt.

(4) Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IAS 27 (Consolidated and Separate Financial Statements)/IFRS 3 (Business Combinations), wobei die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden neu bewerteten Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt, der in der Regel auch der Zeitpunkt der erstmaligen Einbezie-

hung ist, verrechnet werden. Das neu bewertete Eigenkapital basiert auf den Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden einschließlich identifizierter immaterieller Vermögenswerte und zu passivierenden Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Verbleibende positive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen, passive Unterschiedsbeträge werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Rahmen der Endkonsolidierung werden die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte bei der Berechnung des Abgangserfolges berücksichtigt. Scheiden nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen aus dem Konsolidierungskreis aus und gehen dabei Firmenwerte ab, wird eine vorgenommene ergebnisneutrale Verrechnung mit den Konzern-Gewinnrücklagen beibehalten.

Im Geschäftsjahr liegen keine Sachverhalte vor, die das Konzernergebnis entsprechend beeinflusst hätten.

In einbezogenen Einzelabschlüssen vorgenommene Zu- bzw. Abschreibungen auf Anteile an Konzerngesellschaften werden im Konzernabschluss wieder eliminiert. Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen werden aufgerechnet, Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen eliminiert, und latente Steuerbe- und -entlastungen aus ergebniswirksamen Konsolidierungen werden berücksichtigt. Konzerninterne Umsatzerlöse sind ebenso wie alle konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern, wobei aktive und passive latente Steuern saldiert werden, wenn Zahlungsfrist und Steuergläubiger übereinstimmen.

(5) Währungsumrechnung

Entsprechend dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 (The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates) werden die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften in EURO umgerechnet. Die funktionale Währung bestimmt sich nach dem primären wirtschaftlichen Umfeld, in dem das Unternehmen tätig ist. Alle Tochtergesellschaften betreiben ihr Geschäft auf den Märkten ihres Heimatlandes. Somit ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Daraus folgt, dass die jeweiligen Vermögenswerte und Schulden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag sowie Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet werden. Die Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Die Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals sind in die Konzern-Gewinnrücklagen einbezogen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden in den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet, unabhängig davon, ob sie kursgesichert sind oder nicht. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Die Wechselkurse für wichtige Währungen des Konzerns verändern sich wie folgt:

1 EUR =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs
	31.12.2005	16.03.2005	
US-Dollar (USD)	1,1797	1,3373	1,2441
Pfund Sterling (GBP)	0,6853	0,6960	0,6838
Schweizer Franken (CHF)	1,5551	1,5462	1,5483
CAN-Dollar (CAD)	1,3725	1,6095	1,5088

(6) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbarer Nutzungsdauer werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Bei immateriellen Vermögenswerten mit einer unbestimmbarer Nutzungsdauer wird die Werthaltigkeit einmal jährlich überprüft.

Gemäß IFRS 3 (Business Combinations) werden die Geschäfts- und Firmenwerte, die sich aus der Erstkonsolidierung ergeben, aktiviert. Negative Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden im Erstkonsolidierungszeitpunkt sofort erfolgswirksam erfasst.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Die Herstellungskosten umfassen sämtliche Einzelkosten sowie notwendige Gemeinkosten mit Ausnahme von Finanzierungskosten. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten auch die Verpflichtungen für die Wiederherstellung von Standorten, für die entsprechende Rückstellungen gebildet worden sind.

Nach IAS 17 (Leases) werden geleaste Sachanlagen, deren Leasingverträge die Kriterien des Finanzierungsleasings erfüllen, beim Leasingnehmer mit dem niedrigeren Wert aus dem Barwert der

Mindestleasingzahlungen und dem beizulegenden Zeitwert aktiviert. Die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen aus den künftigen Leasingraten sind als Verbindlichkeiten passiviert.

Bei Sale-and-leaseback-Transaktionen wird der Überschuss der Verkaufserlöse über den Buchwert nicht unmittelbar als Ertrag erfasst sondern abgegrenzt und über die Laufzeit des Leasingverhältnisses ertragswirksam aufgelöst.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien umfassen gemäß IAS 40 (Investment Properties) alle Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder langfristigen Wertsteigerungen gehalten werden. Diese Immobilien werden zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

Die Werthaltigkeit aller immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen mit Ausnahme der Finanzinvestitionen wird gemäß IAS 36 überprüft und kann, falls erforderlich, zu einer entsprechenden Wertberichtigung führen. Die Wertberichtigungen aufgrund dieser Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Abschreibungen ausgewiesen. Außer bei Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgen Zuschreibungen bei Fortfall der Gründe für die vorzeitige Wertminderung. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Buchung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Die Anteile an Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen, die nicht at equity bewertet werden, werden in die Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ eingeordnet und mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, da wegen fehlender Marktgängigkeit ein Fair Value nicht ermittelt werden kann. Langfristige Wertpapiere und Ausleihungen werden der Kategorie „bis zur Endfälligkeit gehalten“ zugeordnet und ebenfalls mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Wertminderungen gemäß IAS 39 wird durch Abschreibungen Rechnung getragen. Zuschreibungen erfolgen bei Fortfall der Gründe, die zur Wertminderung geführt haben.

Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind wegen ihrer Kurzfristigkeit grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert, da diese in etwa den Marktwerten entsprechen. Allen erkennbaren Risiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen, die sich unter Berücksichtigung bestehender Kreditversicherungen nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko richten. Derivate sind mit ihren Marktwerten unter den sonstigen Forderungen aufgenommen. Sind die Marktwerte negativ, so werden sie unter den Schulden ausgewiesen.

Der Ansatz der latenten Steuern erfolgt nach IAS 12 (Income Taxes) gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode. Latente Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen in der Handelsbilanz gemäß IFRS für Konzernzwecke und den steuerlichen Wertansätzen (temporäre Differenzen) und aus Konsolidierungsvorgängen.

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Soweit die Voraussetzungen gegeben sind, werden latente Steueransprüche und latente Steuerverpflichtungen saldiert ausgewiesen.

Bei den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren mit den Anschaffungskosten, die sich grundsätzlich als monatlich fortgeschriebene Durchschnittswerte ergeben, unter Berücksichtigung von Abschreibungen auf den niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert bilanziert. Fertige und unfertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten bewertet.

Diese umfassen gemäß IAS 2 (Inventories) sämtliche direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessene notwendige Gemeinkosten mit Ausnahme von Finanzierungskosten. In Einzelfällen und bei geleisteten Anzahlungen werden die Anschaffungskosten individuell ermittelt.

Zur Veräußerung stehende langfristige Vermögenswerte und damit im Zusammenhang stehende Schulden sind Vermögenswerte und Schulden, deren Veräußerung innerhalb eines Jahres als hinreichend wahrscheinlich gilt. Sie werden mit dem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen sowohl die Versorgungsverpflichtungen aus leistungsorientierten als auch die beitragsorientierten Altersversorgungssysteme. Für leistungsorientierte Pläne werden die Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 (Employee Benefits) nach der Projected Unit-Credit-Methode ermittelt. Hierzu werden versicherungsmathematische Gutachten eingeholt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden außerhalb einer Bandbreite von 10 % des höheren Betrags aus Verpflichtungsumfang und Zeitwert des Planvermögens über die durchschnittliche Restdienstzeit verteilt. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand, der Zinsanteil im Zinsaufwand ausgewiesen.

Nach IAS 37 (Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets), gegebenenfalls auch nach IAS 19 (Employee Benefits), berücksichtigen die übrigen Rückstellungen alle erkennbaren Verpflichtungen und drohenden Risiken sowie alle ungewissen Verbindlichkeiten unter den Voraussetzungen, dass eine gegenwärtige Verpflichtung besteht, mit deren Eintritt wahrscheinlich zu rechnen ist und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt zum wahrscheinlichsten Betrag. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zugrunde liegt. Rückstellungen, deren Restlaufzeiten länger als ein Jahr sind, werden im Grundsatz zu marktüblichen Konditionen abgezinst.

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, deren Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen nicht ausreichend ist für die Bildung einer Rückstellung oder bei denen die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend zuverlässig geschätzt werden kann. Die Wertansätze der Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

(7) Segmentberichterstattung

	Europa 16.03. – 31.12.2005	Nordamerika 16.03. – 31.12.2005	Zentrale/ Konsolidie- rungen 16.03. – 31.12.2005	Gesamt
	TEUR			
Außenumsatz	3.312.725	655.848	—	3.968.573
Segmentergebnis (EBITDA)	127.670	44.139	-17.567	154.242
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	33.826	4.021	108	37.955
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	27.530	5.805	14.000	47.335
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.658	—	—	1.658
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	548	—	—	548

	Europa		Nordamerika		Zentrale/ Konsolidierungen		Gesamt	
	31.12.2005	16.03.2005	31.12.2005	16.03.2005	31.12.2005	16.03.2005	31.12.2005	16.03.2005
	TEUR							
Segmentvermögen	1.816.034	2.067.123	268.987	282.937	60.381	66.438	2.145.402	2.416.498
Nicht zugeordnete Vermögenswerte							110.606	170.936
Bruttovermögen lt. Bilanz							2.256.008	2.587.434
Segmentsschulden	673.539	794.550	91.550	130.436	94.405	63.923	859.494	988.909
Nicht zugeordnete Schulden							1.073.406	1.296.465
Bruttoschulden lt. Bilanz							1.932.900	2.285.374
	Europa		Nordamerika		Zentrale		Gesamt	
Beschäftigte am Jahresende	8.692	8.660	1.095	1.075	114	110	9.901	9.845

Die Werkstoffdistribution ist nach geographischen Gesichtspunkten gegliedert. Die Märkte in Europa und Nordamerika weisen jeweils eine große Homogenität bzgl. wirtschaftlicher Rahmendaten, Lieferanten und der Währungsentwicklungen auf, so dass die Segmente Europa und Nordamerika dargestellt werden. Sie umfassen alle Gesellschaften, die in diesen Regionen ihren Sitz haben. Darüber hinaus sind alle Zentralfunktionen, die keinem Segment zugeordnet werden können, sowie Konsolidierungsvorgänge in einer separaten Spalte enthalten.

Die Umsätze umfassen alle Umsätze, die die einzelnen Gesellschaften erwirtschaftet haben. Umsätze zwischen den Segmenten gibt es nicht. Der EBITDA ist das Ergebnis vor Steuern, Zinsen, besonderen Erträgen und Aufwendungen, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie vor Auflösungen negativer Firmenwerte. Das Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen ist darin enthalten.

Das Segmentvermögen und die Segmentsschulden beinhalten Vermögenswerte und Schulden, die zur Erzielung des Segmentergebnisses beigetragen haben.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den Segmenten werden in den Überleitungen eliminiert.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(8) Immaterielle Vermögenswerte

Bei den im Konzern aktivierten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich neben den bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerten im Wesentlichen um Software und um Kundenlisten, die im Rahmen von Erstkonsolidierungen ermittelt wurden. Die wirtschaftlichen Nutzungsdauern der immateriellen Vermögenswerte liegen zwischen 2 und 10 Jahren. Die Abschreibung erfolgt linear und ist im Posten Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen erfolgen im Berichtsjahr nicht.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte sind im Berichtsjahr entstanden und werden gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben. Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen werden im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 4 in Abzug gebracht.

Die immateriellen Vermögenswerte entwickeln sich seit dem 16. März 2005 wie folgt:

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen und sonstige immat. Vermögenswerte	Software	Geschäfts- und Firmenwerte	Immaterielle Vermögenswerte gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 16.03.2005	14.801	9.792		24.593
Währungsanpassung	12	-7	-8	-3
Veränderung des Konsolidierungskreises		807	4	811
Zugänge		1.665	1.922	3.587
Abgänge	1	200		201
Umbuchungen				
Stand 31.12.2005	<u>14.812</u>	<u>12.057</u>	<u>1.918</u>	<u>28.787</u>

Kumulierte Abschreibungen

	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Software	Geschäfts- und Firmenwerte	Immaterielle Vermögenswerte gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 16.03.2005	3.076	7.799		10.875
Währungsanpassung	312	-17		295
Veränderung des Konsolidierungskreises		778		778
Abschreibungen des Geschäftsjahres	1.041	981	4	2.026
Abgänge	1	168		169
Zuschreibungen				
Umbuchungen				
Stand 31.12.2005	4.428	9.373	4	13.805
Nettobuchwert 31.12.2005	10.384	2.684	1.914	14.982
Nettobuchwert 16.03.2005	11.725	1.993		13.718

(9) Sachanlagen

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Sachanlagen gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 16.03.2005	696.033	237.138	219.109	10.065	1.162.345
Währungsanpassung	8.515	7.834	2.757	197	19.303
Veränderung					
Konsolidierungskreis	2.213	6.424	2.466	119	11.222
Zugänge	7.052	15.426	7.743	7.545	37.766
Abgänge	17.087	5.925	8.074		31.086
Umbuchungen	<u>4.290</u>	<u>1.775</u>	<u>1.598</u>	<u>-7.663</u>	
Stand 31.12.2005	<u>701.016</u>	<u>262.672</u>	<u>225.599</u>	<u>10.263</u>	<u>1.199.550</u>

Kumulierte Abschreibungen

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Sachanlagen gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 16.03.2005	263.848	171.604	171.058		606.510
Währungsanpassung	4.540	4.466	1.604		10.610
Veränderung					
Konsolidierungskreis	1.336	4.532	2.155		8.023
Abschreibungen des Geschäftsjahres	24.475	11.788	10.705		46.968
Abgänge	9.579	4.729	7.221		21.529
Zuschreibungen					
Umbuchungen					
Stand 31.12.2005	284.620	187.661	178.301		650.582
Nettobuchwert 31.12.2005	416.396	75.011	47.298	10.263	548.968
Nettobuchwert 16.03.2005	432.185	65.534	48.051	10.065	555.835

Die Abschreibungen werden linear entsprechend den zugrunde gelegten wirtschaftlichen Nutzungsdauern konzerneinheitlich vorgenommen:

	Nutzungsdauer in Jahren
Bürogebäude	30 – 50
Betriebs- und Lagergebäude	20 – 40
gebäudeähnliche Betriebsvorrichtungen, Lager- und Krananlagen und andere technische Anlagen	5 – 33
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 15

Wirtschaftsgüter, die einzeln von untergeordneter Bedeutung sind, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Wertminderungen werden nach IAS 36 berücksichtigt und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten “Außerplanmäßige Abschreibungen des Sachanlagevermögens wegen Wertminderungen“ ausgewiesen. Sie betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.658 und betreffen mit TEUR 970 Wertminderungen bei Gebäuden in der Schweiz bedingt durch eine Reorganisation, die zu einer Änderung in der Nutzung bzw. zu einem Gebäudeabbruch führt. Weitere TEUR 340 betreffen Immobilien und andere Anlagen in Deutschland.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien umfassen gemäß IAS 40 (Investment Properties) alle Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder langfristigen Wertsteigerungen gehalten werden. Diese Immobilien werden zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert und beträgt TEUR 318. Mieterträge daraus betragen TEUR 52. Dagegen stehen Kosten von TEUR 18.

Der Buchwert der aktivierten Leasinggegenstände beläuft sich zum Stichtag bei Grund und Boden sowie Gebäuden auf TEUR 12.983 (16.3. TEUR 9.283), technischen Anlagen und Maschinen auf TEUR 5.460 (16.3. TEUR 4.830), bei Fahrzeugen auf TEUR 233 (16.3. TEUR 0) und bei Anlagen im Bau auf TEUR 4.889 (16.3. TEUR 2.312). Die planmäßigen Abschreibungen richten sich nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, jedoch höchstens nach der Laufzeit des Leasingvertrages. Die Verträge enthalten zum Teil Kaufoptionen.

Wesentliche Leasingverträge:

Im Rahmen einer Zusammenlegung von Standorten in Valencia/Spanien wurden bereits 2004 Immobilien geleast. Der Buchwert dieser Immobilien beträgt am 31.12.2005 TEUR 6.312. Der Vertrag enthält eine Kaufoption. Das Gebäude wird mit TEUR 2.312 unter Anlagen im Bau ausgewiesen.

Ebenfalls 2004 wurde ein Leasingvertrag für Immobilien am Standort Catalayud/Spanien abgeschlossen. Der Buchwert beträgt TEUR 1.027. Ein weiterer Vertrag, der 2005 geschlossen wurde, betrifft den Standort Epila/Spanien. Der Buchwert dieser Immobilie beträgt TEUR 4.792. Der Vertrag enthält ebenfalls eine Kaufoption.

Im Buchwert der Leasinggegenstände sind zwei Gebäude in Österreich (Wien, Neumarkt) in Höhe von TEUR 2.704 enthalten. Die Verträge enthalten Kaufoptionen.

In Kanada bestehen Leasingverhältnisse für zwei Bearbeitungsanlagen mit einem Gesamtwert von TEUR 4.549. Die Verträge enthalten ebenfalls Kaufoptionen.

Das Operating-Leasing betrifft im Wesentlichen Immobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Telefonanlagen und Computer-Hardware. Teilweise existieren Kaufoptionen. Erfolgswirksam erfasste bedingte Mietzahlungen sowie Zahlungen aus unkündbaren Untermietverhältnissen sind von untergeordneter Bedeutung.

(10) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen gliedern sich wie folgt:

	<u>Stand 31.12.2005</u>	<u>Stand 16.03.2005</u>
	TEUR	TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.228	1.163
Anteile an übrigen Beteiligungen	1.855	1.452
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.218	928
Sonstige Ausleihungen	<u>237</u>	<u>342</u>
Finanzanlagen	<u>4.538</u>	<u>3.885</u>

Die Abschreibungen wegen Wertminderungen betragen im Berichtsjahr TEUR 100. Zuschreibungen erfolgen nicht.

Zwei Gemeinschaftsunternehmen werden gemäß IAS 31 (Interests in Joint Ventures) nach der alternativ zulässigen Equity-Methode bewertet. Zum 31.12.2005 betragen die Buchwerte TEUR 953. Die Gemeinschaftsunternehmen können der Beteiligungsliste entnommen werden. In den Konzernabschluss werden assoziierte Unternehmen wegen untergeordneter Bedeutung nur at cost einbezogen.

(11) Sonstige langfristige Vermögenswerte

	<u>31.12.2005</u>	<u>16.03.2005</u>
	TEUR	TEUR
Rückdeckungsansprüche an Versorgungskassen	5.651	7.910
Arbeitgeberbeitragsreserven Schweiz	4.745	4.628
Sonstige Vermögenswerte	<u>1.090</u>	<u>2.253</u>
Forderungen und sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	<u>11.486</u>	<u>14.791</u>

(12) Latente Steueransprüche

Die latenten Steueransprüche werden in Kapitel 15 (Ertragsteuern) erläutert.

(13) Vorräte

	<u>31.12.2005</u>	<u>16.03.2005</u>
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	49.982	61.399
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	4.056	11.323
Fertige Erzeugnisse und Waren	636.562	807.143
Geleistete Anzahlungen	2.869	1.471
Vorräte	<u>693.469</u>	<u>881.336</u>

Von den am 31.12.2005 bilanzierten Vorräten werden TEUR 208.779 zu ihren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Die Abschreibungen auf den Nettoveräußerungswert betragen TEUR 45.727.

Neben den geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalten dienen Vorräte im Buchwert von TEUR 20.055 zur Besicherung von Finanzverbindlichkeiten.

(14) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich in der jeweiligen Heimatwährung des Konzernunternehmens fakturiert, Exportforderungen in fremder Währung sind prinzipiell kursgesichert.

(15) Ertragsteuern

Ertragsteuern sind effektive Steuern, die in den einzelnen Ländern tatsächlich auf Einkommen und Ertrag gezahlt bzw. geschuldet werden, sowie latente Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen den Bilanzansätzen nach IFRS und dem nationalen Steuerrecht und auf Verlustvorträge.

Effektive Steuern

Die Ertragsteuerschulden gliedern sich wie folgt:

	<u>31.12.2005</u>	<u>16.03.2005</u>
	TEUR	TEUR
Rückstellungen	19.473	20.625
Verbindlichkeiten	120	22.488
Steuerschulden	<u>19.593</u>	<u>43.113</u>

Die in den Steuerrückstellungen dargestellten Steuerschulden sind ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit nach ungewiss. Steuerverbindlichkeiten werden erfasst, wenn am Bilanzstichtag bereits Steuerbescheide vorliegen und somit die Höhe und Fälligkeit bereits bekannt sind.

Latente Steuern

Latente Steuern werden mit den jeweiligen nationalen Steuersätzen berechnet, die am Bilanzstichtag gültig oder für das Folgejahr angekündigt sind. Die latenten Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ausgenommen davon sind latente Steuern, die auf erfolgsneutral im Eigenkapital gebuchte Sachverhalte entfallen. Diese latenten Steuern werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital dargestellt.

Die aktivischen latenten Steuern stellen sich wie folgt dar:

	<u>31.12.2005</u>	<u>16.03.2005</u>
	TEUR	TEUR
Aus temporären Differenzen	9.920	16.825
Aus Verlustvorträgen	5.505	2.543
Aktivische latente Steuerabgrenzungen	<u>15.425</u>	<u>19.368</u>

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 unter Anwendung der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt erwarteten Steuersätze.

Die Steuerabgrenzungen ergeben sich wie folgt:

	<u>31.12.2005</u>	<u>16.03.2005</u>
	TEUR	TEUR
— aus temporären Differenzen und Konsolidierungsvorgängen		
Immaterielle Vermögenswerte	5	5
Sachanlagen	683	634
Finanzanlagen	417	627
Vorräte	1.958	372
Pensionsrückstellungen	15.662	17.641
Übrige Rückstellungen	-9.068	-4.326
Sonstige Posten	<u>263</u>	<u>1.872</u>
	9.920	16.825
— aus Verlustvorträgen	<u>5.505</u>	<u>2.543</u>
Aktivische latente Steuerabgrenzungen	<u>15.425</u>	<u>19.368</u>

Für steuerlich vortragsfähige Verluste werden latente Steuererträge nur angesetzt, wenn mit ihrer Realisierung mit ausreichender Sicherheit gerechnet werden kann. Bisher nicht genutzte Verlustvorträge betragen EUR 285,5 Mio. Davon wurden Verlustvorträge in Höhe von EUR 262,5 Mio. nicht berücksichtigt, weil deren Nutzung nicht mit ausreichender Sicherheit gewährleistet werden kann.

Die passivischen latenten Steuern stellen sich wie folgt dar:

	<u>31.12.2005</u>	<u>16.03.2005</u>
	TEUR	TEUR
— aus temporären Differenzen und Konsolidierungsvorgängen		
Immaterielle Vermögenswerte	2.676	3.016
Sachanlagen	54.183	58.729
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.874	1.651
Vorräte	15.733	14.543
Zur Veräußerung vorgesehen Vermögenswerte	7.000	8.046
Pensionsrückstellungen	-1.082	-351
Sonstige Rückstellungen	1.105	-235
Sonstige Posten	<u>1.408</u>	<u>1.618</u>
Passivische latente Steuerabgrenzungen	<u>82.897</u>	<u>87.017</u>

(16) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

	<u>31.12.2005</u>	<u>16.03.2005</u>
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.004	4.584
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21	157
Forderungen an Versicherungsunternehmen	7.701	2.934
Provisionsansprüche	9.519	4.751
Übrige sonstige Vermögenswerte	<u>33.107</u>	<u>49.563</u>
Forderungen und sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr	<u>51.352</u>	<u>61.989</u>

Die Buchwerte der kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte entsprechen aufgrund ihrer Kurzfristigkeit den beizulegenden Zeitwerten.

(17) Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen einen Standort in Spanien (TEUR 20.000), der aufgrund der Standortpolitik im ersten Quartal 2006 veräußert werden soll. In der Schweiz ist Grund und Boden, der nicht mehr betrieblich genutzt wird, mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 2.390 angesetzt.

(18) Eigenkapital und Anteile anderer Gesellschafter

Das gezeichnete Kapital der Multi Metal Holding GmbH beträgt TEUR 25. Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 44.649.

Die Gewinnrücklagen beinhalten die im Geschäftsjahr erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, soweit daraus keine Ausschüttungen außerhalb des Konzerns erfolgen, sowie Eigenkapitalauswirkungen aus Konsolidierungsvorgängen.

Die Anteile anderer Gesellschafter umfassen die Fremddanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften.

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Konzern-Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter für das Geschäftsjahr vom 16.3.2005 bis zum 31.12.2005 ist dem Eigenkapitalpiegel zu entnehmen.

(19) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die meisten Mitarbeiter im Klöckner & Co-Konzern bestehen je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes unterschiedliche Formen der Alterssicherung. Sie basieren in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Höhe des Entgelts der Mitarbeiter.

Die betriebliche Altersversorgung im Konzern ergibt sich sowohl aus beitrags- als auch aus leistungsorientierten Zusagen.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen (Defined Contribution Plan) zahlt die Gesellschaft aufgrund von gesetzlichen oder vertraglichen Bestimmungen Beiträge an private oder staatliche Versicherungsträger. Mit Leistung der Zahlung sind sämtliche Leistungsverpflichtungen durch die Gesellschaft abgegolten. Die Aufwendungen dafür betragen im Geschäftsjahr TEUR 8.028. Hierin sind Arbeitgeberbeiträge Deutschland zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von TEUR 5.450 enthalten.

Bei den leistungsorientierten Altersversorgungssystemen (Defined Benefit Plan) gibt es rückerstattungs- und fondsfinanzierte Versorgungssysteme. Die daraus resultierenden Pensionsrückstellungen werden gemäß IAS 19 (Employee Benefits) nach der Projected Unit-Credit-Methode ermittelt, bei der die zum Bewertungsstichtag erdienten zukünftigen Verpflichtungen nach versicherungsmathematischen Verfahren unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen bewertet werden. Die unter Einbeziehung dynamischer Komponenten bei Eintritt des Versorgungsfalls zu erwartenden Versorgungsleistungen werden dabei über die gesamte Beschäftigungszeit des Mitarbeiters verteilt. Im Geschäftsjahr werden folgende Annahmen bezüglich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

	<u>Deutschland</u>	<u>Österreich</u>	<u>Schweiz</u>	<u>Niederlande</u> in %	<u>Groß-Britannien</u>	<u>Frankreich</u>	<u>USA</u>
Rechnungszinsfuß	4,25	4,25	3,00	4,00	4,80	4,00	5,75
Erwartete Lohn- und Gehaltsentwicklung	1,70	1,70	1,50	2,00	4,40	2,00	3,50
Inflationsrate	2,00	2,00	0,00	2,00	2,90	2,00	3,50
Durchschnittliche Fluktuation	6,00	6,00	7,38 – 9,42	Gestaf.	2,90	Gestaf.	
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	4,50	—	4,50	5,68	6,75 – 7,30	3,50	8,00

Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen der deutschen Konzerngesellschaften sind nahezu ausschließlich rückerstattungsfinanziert, die der ausländischen Tochtergesellschaften werden überwiegend durch externe Fonds gedeckt. Mittelbare Verpflichtungen, die durch das Fondsvermögen nicht gedeckt sind, werden zurückgestellt, bei Überdeckungen wird ein sonstiger Vermögenswert in der Höhe eingebucht, wie er den voraussichtlichen Nutzen der Gesellschaft in Form niedrigerer zukünftiger Leistungen an den Fonds widerspiegelt. Die Verpflichtungen und die entsprechenden Fondsvermögen werden in regelmäßigen Zeitabständen

bewertet, wobei ein Zeitraum von 3 Jahren grundsätzlich nicht überschritten wird. Die leistungsorientierten Altersversorgungssysteme stellen sich demnach wie folgt dar:

	<u>31.12.2005</u>	<u>16.03.2005</u>
	TEUR	TEUR
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten leistungsorientierten Verpflichtungen	170.073	171.341
Barwert der ganz oder teilweise über einen Fonds finanzierten leistungsorientierten Verpflichtungen	417.522	390.884
Planvermögen zu Marktwerten	408.482	385.936
Saldo der noch nicht in der Bilanz erfassten versicherungsmathematischen Verluste oder Gewinne	-17.270	
Noch nicht in der Bilanz erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	2.772	
Aufgrund der Begrenzung durch IAS 19.58(b) nicht als Vermögenswert erfasste Beträge	24.471	23.617
Beizulegender Zeitwert der nach IAS 19.104A als Vermögenswert erfassten Erstattungsansprüche	1.924	<u>1.705</u>
Saldo der Pensionsverpflichtungen	187.162	198.201
Sonstige Vermögenswerte	5.700	10.654
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	192.862	208.855

Die erfassten Erstattungsansprüche enthalten abgeschlossene Lebensversicherungen von TEUR 1.635 und Ansprüche aus sonstigen Versicherungen, die zur Abdeckung der entsprechenden Pensionsverpflichtungen abgeschlossen wurden.

Der Altersversorgungsaufwand setzt sich aus dem Personalaufwand und aus dem Zinsaufwand, der in das Zinsergebnis einfließt, zusammen:

	<u>16.03. – 31.12.2005</u>
	TEUR
laufender Dienstzeitaufwand	-13.481
Zinsaufwendungen der Gesellschaften mit fondsgestützten Pensionsverpflichtungen	-11.433
Erwartete Erträge aus Planvermögen	15.047
Erwartete Erträge aus Erstattungsansprüchen	22
Versicherungsmathematische Verluste	-1.003
Nachzurechnender Dienstaufwand	2
Auswirkungen Plankürzungen und -abgeltungen	6.318
Zinsaufwand aus nicht fondsgestützten Pensionsverpflichtungen	-4.675
Gesamtaufwand leistungsorientierter Pensionszusagen	-9.203
Saldo Gewinne aus Planvermögen	30.891

Das Planvermögen besteht aus:

	<u>31.12.2005</u>
	TEUR
Aktien	207.425
Anleihen	10.833
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.033
Sonstige Vermögenswerte	115.892
Immobilien	<u>72.299</u>
Gesamt	<u>408.482</u>

Die noch nicht in der Bilanz erfassten Beträge haben sich durch versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste aus Bestandsveränderungen und Abweichungen zwischen den getroffenen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung, durch Plankürzungen und -abgeltungen ergeben. Mit Ausnahme der Aufwendungen aus Plankürzungen und -abgeltungen, die sofort aufwandswirksam erfasst werden, werden nach IAS 19 die übrigen Aufwendungen soweit sie außerhalb des Korridors von 10 % liegen grundsätzlich über die verbleibende durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter aufwandswirksam verteilt (Amortisation).

Zu den pensionsähnlichen Verpflichtungen gehören auch Verpflichtungen für Abgeltungsentschädigungen sowie in Deutschland die Rückstellungen für künftige Beiträge an den Pensionsversicherungsverein sofern sie für Verpflichtungen aus laufenden Leistungen gebildet werden. Sie werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

(20) Sonstige langfristige Rückstellungen

Die übrigen langfristigen Rückstellungen entwickeln sich in vom 16.3.2005 bis zum 31.12.2005 wie folgt:

	<u>Stand</u> <u>16.03.2005</u>	<u>Zuführungen</u>	<u>Inanspruch</u> <u>nahmen</u>	<u>Auf</u> <u>lösungen</u>	<u>Sonstige</u> <u>Veränderungen^{*)}</u>	<u>Stand</u> <u>31.12.2005</u>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige Rückstellungen für						
— Jubiläen	13.167	526		97	58	13.654
— Haftungsrisiken	11.728			208		11.520
— Restrukturierungen	405			102		303
— Vorruhestandsregelungen	9.925	1.261	1.641	1.173	-133	8.239
— sonstige ungewisse Verbindlichkeiten	21.685	340	575		159	21.609
Übrige Rückstellungen	<u>56.910</u>	<u>2.127</u>	<u>2.216</u>	<u>1.580</u>	<u>84</u>	<u>55.325</u>

* Veränderung des Konsolidierungskreises, Währungsanpassungen, Umbuchungen sowie Zu-/Abgänge an Fremde

Die sonstigen ungewissen Verpflichtungen betreffen mit TEUR 15.000 einen potentiellen Haftungsfall und mit TEUR 3.198 Schadenersatzleistungen an ehemalige Mitarbeiter.

(21) Finanzverbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

	<u>bis 1 Jahr</u>	<u>1 – 5 Jahre</u>	<u>über 5 Jahre</u>	<u>31.12.2005</u>
Anleihen	3.433		249.812	253.245
(16.03.)				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.748	122.882		199.630
(16.03.)	(179.965)	(63.590)	(549.294)	(792.849)
Verbindlichkeiten aus ABS-Programmen		145.645		145.645
(16.03.)				
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.819	9.005	7.059	18.883
(16.03.)	(2.020)	(7.149)	(4.476)	(13.645)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen . . .	106.823	54.376		161.199
(16.03.)	(151.025)			(151.025)
Gesamt	189.823	331.908	256.871	778.602
(16.03.)	(333.010)	(70.739)	(553.770)	(957.519)

Von den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten sind insgesamt TEUR 121.201 durch Grundpfandrechte gesichert. Auf die Anteile an den Akquisitionsgesellschaften sind Pfandrechte zu Gunsten der Bondgläubiger bestellt worden.

Die Klöckner Investment SCA emittierte im Mai 2005 eine Senior Note (Schuldverschreibung) mit einem Nominalvolumen von TEUR 260.000. Die festverzinsliche Schuldverschreibung hat eine Endfälligkeit 15. Mai 2015 und ist mit einem Zinskupon von 10,5 % p.a. ausgestattet, der halbjährlich zahlbar ist. Unter Berücksichtigung der Transaktionskosten bei Emission beträgt der Effektivzinssatz 11,20 % p.a. Zum Bilanzstichtag notierte die Schuldverschreibung mit EUR 114,50. Der Erlös aus der Anleihenplatzierung wurde unter Einbeziehung zugeflossener Eigenmittel zur Ablösung der Mezzanine-Finanzierung in Höhe von TEUR 300.000 verwandt.

Die Klöckner & Co-Gruppe hat im Juli 2005 ein globales Asset-Backed-Securitization-Program mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Programmvolumen von TEUR 420.000 aufgelegt, das zum Bilanzstichtag mit TEUR 152.690 ausgenutzt worden ist. Die Ausnutzung des Programms ist in der Konzernbilanz als Darlehen

zu erfassen, da die Voraussetzungen für den Abgang und die Ausbuchung der Forderungen nach IAS 39 nicht gegeben sind. Der Erlös aus den verkauften Forderungen wurde zur Ablösung der im Zuge der Akquisition durch die Banken bereitgestellten Senior-Terminkredite und Betriebsmittelkredite (Revolver Credit Facility) verwandt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen ausschließlich bilaterale Kredite der Landesgesellschaften dar, die zum überwiegenden Teil für die Working Capital-Finanzierung genutzt werden.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingraten passiviert.

Für die Finanzverbindlichkeiten von TEUR 617.403 ergeben sich Marktwerte von TEUR 677.982.

Die mit dem Eingehen der finanziellen Verbindlichkeiten direkt zusammenhängenden Finanzierungskosten wurden von den Kreditverpflichtungen abgesetzt. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf TEUR 20.444.

Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen bestehen gegenüber der Multi Metal Investment S.à.r.l., Luxemburg, aus der Gewährung von Darlehen sowie Zinsverpflichtungen aus diesen Darlehen.

(22) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.185 (16.3.: TEUR 4.757) haben eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren.

(23) Latente Steuerverbindlichkeiten

Angaben zu den latenten Steuerverbindlichkeiten befinden sich in Kapitel 15 (Ertragsteuern).

(24) Kurzfristige Rückstellungen

	Stand 16.03.2005 TEUR	Zuführungen TEUR	Inanspruch- nahmen ^{*)} TEUR	Auflösungen TEUR	Sonstige Verände- rungen ^{*)} TEUR	Stand 31.12.2005 TEUR
Sonstige Rückstellungen für						
— <i>sonstige Steuern</i>	206	2.329	321		20	2.234
— <i>Verpflichtungen im Personalbereich</i> ..	46.104	9.233	9.423	3.883	884	42.915
— <i>Haftungsrisiken</i>	51.498	4.785	50.033	1.859	1.183	5.574
— <i>drohende Verluste aus schwebenden Geschäften</i>	3.117	1.552	1.333	157	6	3.185
— <i>Restrukturierungen</i>	13.816	13.109	2.065	268	25	24.617
— <i>Vorruhestandsregelungen</i>	6.131	734	2.923	170	-244	3.528
— <i>sonstige ungewisse Verbindlichkeiten</i>	<u>84.541</u>	<u>30.789</u>	<u>11.506</u>	<u>3.587</u>	<u>2.895</u>	<u>103.132</u>
Übrige Rückstellungen	<u>205.413</u>	<u>62.531</u>	<u>77.604</u>	<u>9.924</u>	<u>4.769</u>	<u>185.185</u>

*) Veränderung des Konsolidierungskreises, Währungsanpassungen, Umbuchungen sowie Zu-/Abgänge an Fremde

***) einschl. Vorauszahlungen

In den Rückstellungen für Personalverpflichtungen sind Rückstellungen für Sonderzuwendungen in Höhe von TEUR 25.194 (16.3. TEUR 26.473) und Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben in Höhe von TEUR 14.898 (16.3. TEUR 17.229) enthalten.

Von den ausgewiesenen Rückstellungen für Haftungsrisiken besteht zum 16.3.2005 eine Rückstellung von TEUR 34.653 gegenüber einem Special Purpose Vehicle der Balli-Gruppe, das zwecks Abwicklung im Zusammenhang mit dem in 2000 erfolgten Verkauf der Trading-Aktivitäten errichtet wird. Der Gewährleistungsfall ist im Jahr 2005 eingetreten und die Rückstellung in Anspruch genommen worden.

Der Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften liegen Einkaufs- und Verkaufskontrakte aus dem Warengeschäft sowie sonstige Verträge zu Grunde.

Unter den Rückstellungen aus Restrukturierungen werden Sozialplanverpflichtungen und sonstige Restrukturierungsaufwendungen ausgewiesen.

Die Rückstellungen für andere ungewisse Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen mit TEUR 38.045, Prozessrisiken mit TEUR 9.789, Haftungen mit TEUR 22.644,

und sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 32.654 im Wesentlichen für Umweltschutzmaßnahmen und Sanierungen, Wirtschaftsprüfergebühren, Versicherungsprämien, Boni und Rabatte, Provisionen und sonstige Risiken.

(25) Ertragsteuerschulden

Angaben zu den Ertragsteuerschulden befinden sich in Kapitel 14 (Ertragsteuern).

(26) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	<u>31.12.2005</u>	<u>16.03.2005</u>
	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	456	531
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	480.726	545.154
Wechselverbindlichkeiten	54.873	68.058
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>536.055</u>	<u>613.743</u>

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Marktwerten.

(27) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs bewertet.

	<u>31.12.2005</u>	<u>16.03.2005</u>
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.443
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	127	380
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	11.415	10.943
Mehrwertsteuerverbindlichkeiten	24.573	24.383
Verbindlichkeiten aus übrigen Steuern	8.183	11.042
Sonstige Verbindlichkeiten	36.899	59.856
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	<u>81.197</u>	<u>108.047</u>

Die Buchwerte der kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen den Marktwerten.

(28) Haftungsverhältnisse

Die Eventualverbindlichkeiten valutieren mit den folgenden Beträgen am Bilanzstichtag:

	<u>31.12.2005</u>	<u>16.03.2005</u>
	TEUR	TEUR
Wechselobligo	54	
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	722	722

(29) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Leasing- und langfristigen Mietverträgen.

Die Verpflichtungen umfassen auch solche Verträge, bei denen die geleaste Gegenstände als wirtschaftliches Eigentum im Konzernabschluss aktiviert sind (Finance-Leasing). Eine Aufteilung der Leasinggegenstände

befindet sich im Kapital (8) „Sachanlagen“. Der Mindestbetrag zukünftiger Finance-Leasingzahlungen wird wie folgt fällig:

	<u>31.12.2005</u>	<u>16.03.2005</u>
	TEUR	TEUR
Fällig innerhalb eines Jahres	3.938	2.870
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	10.005	7.209
Fällig nach mehr als fünf Jahren	<u>5.566</u>	<u>3.912</u>
Nominale Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen	<u>19.509</u>	<u>13.991</u>
Fällig innerhalb eines Jahres	117	80
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	914	652
Fällig nach mehr als fünf Jahren	<u>934</u>	<u>680</u>
In den künftigen Mindestleasingzahlungen enthaltener Zinsanteil	<u>1.965</u>	<u>1.412</u>
Fällig innerhalb eines Jahres	3.821	2.790
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	9.091	6.557
Fällig nach mehr als fünf Jahren	<u>4.632</u>	<u>3.232</u>
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen	<u>17.544</u>	<u>12.579</u>

Im Multi Metal Holding-Konzern bestehen außerdem Verpflichtungen aus Verträgen, die als unkündbare Operating-Leasing zu qualifizieren sind. Im Rahmen dieser Leasing-Verträge sind zukünftig folgende Zahlungen zu leisten:

	<u>31.12.2005</u>	<u>16.03.2005</u>
	TEUR	TEUR
Fällig innerhalb eines Jahres	24.840	13.246
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	49.995	47.322
Fällig nach mehr als fünf Jahren	<u>28.987</u>	<u>30.380</u>
Nominale Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen	<u>103.822</u>	<u>90.948</u>

Das Bestellobligo für Investitionen beträgt TEUR 1.679.

(30) Derivative Finanzinstrumente

Die Darstellung der Finanzinstrumente erfolgt gemäß IAS 39 (Financial Instruments) zum beizulegenden Zeitwert.

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist der Multi Metal Holding-Konzern Zins- und Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung derartiger Risiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Es werden ausschließlich marktgängige Instrumente mit ausreichender Marktliquidität genutzt. Der Abschluss und die Abwicklung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen nach internen Richtlinien, die den Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten und die Kontrollen verbindlich festlegen. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist gemäß dieser Richtlinie eine wesentliche Aufgabe des Zentralbereichs Finanzen der Klöckner & Co GmbH und wird von dort gesteuert und koordiniert. Die Geschäfte werden nur mit bonitätsmäßig erstklassigen Kontrahenten abgeschlossen. Derivative Finanzinstrumente werden nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt, sondern ausschließlich zur Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit Grundgeschäften.

Der Multi Metal Holding-Konzern betreibt ein zentrales Fremdwährungsmanagement. Gegenstand der Sicherungspolitik sind hierbei ausschließlich Transaktionsrisiken. Die in- und ausländischen Gesellschaften sind verpflichtet, Fremdwährungsrisiken zu identifizieren und diese über den Zentralbereich Finanzen oder in einem vorgegebenen Rahmen individuell über Banken abzusichern. Die Sicherungsgeschäfte decken Währungsrisiken aus gebuchten und schwebenden Lieferungs- und Leistungsgeschäften.

Auch das Zinsänderungsrisiko wird im Multi Metal Holding-Konzern zentral überwacht. Zinssicherungsinstrumente werden genutzt, um die Auswirkungen von Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten für zinsvariable langfristige Kredite zu reduzieren bzw. zu begrenzen.

Devisentermingeschäfte werden einzeln mit dem Terminkurs am Bilanzstichtag bewertet, und zum kontrahierten Terminkurs sich ergebende Kursdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Zinsauszahlungsbeträge aus Zinsswapvereinbarungen werden im Zahlungszeitpunkt bzw. bei der Abgrenzung zum Bilanzstichtag ergebniswirksam gebucht. Darüber hinaus werden die Zinsswapvereinbarungen wie auch die Zinsscaps am Bilanzstichtag zum Marktwert bewertet und Änderungen der Marktwerte in der laufenden Berichtsperiode in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Die Marktwerte der Derivatgeschäfte werden als sonstige Vermögensgegenstände aktiviert bzw. als sonstige Verbindlichkeit passiviert. Auf die Anwendung von Hedge-Accounting gemäß IAS 39 hat der Multi Metal Holding-Konzern verzichtet.

Die Nominal- und Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Nominalwerte

	<u>31.12.2005</u>	<u>16.03.2005</u>
	Mio. EUR	Mio. EUR
Devisentermingeschäfte	15,4	9,7
Zinsswaps	21,3	72,7
Zinsscaps	102,3	237,6
Sonstige Zinssicherungen	42,4	60,0

Marktwerte

	<u>31.12.2005</u>	<u>16.03.2005</u>
	Mio. EUR	Mio. EUR
Devisentermingeschäfte	-0,1	-1,5
Zinsswaps	-0,8	-1,8
Zinsscaps		
Sonstige Zinssicherungen	-0,4	

Die Nominalwerte entsprechen der unsaldierten Summe des Währungs- und Zinsportfolios.

Die in der Tabelle ausgewiesenen Marktwerte entsprechen dem Preis, zu dem Dritte die Rechte oder Pflichten aus den Finanzinstrumenten übernehmen würden. Die Marktwerte sind die Tageswerte der derivativen Finanzinstrumente ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die Marktwerte der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden auf der Basis quotierter Marktpreise von Banken oder durch finanzmathematische Berechnungen auf der Grundlage banküblicher Modelle ermittelt.

Die Währungsderivate haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Zinsderivate haben eine Restlaufzeit von einem Jahr bis zu 5 Jahren. Am 16.03.2005 lagen Zinsderivate mit einem Volumen von EUR 122,9 Mio. in dieser Laufzeitklasse. Die Zinssicherungsinstrumente laufen spätestens im Jahre 2010 aus. Die Zinsswaps werden von unseren nordamerikanischen und schweizerischen Tochtergesellschaften genutzt und sehen die Zahlung von Festzinsen in der Bandbreite von 3,90 – 5,90 % p.a. gegen einen 3-Monats- bzw. 6-Monats-Referenzzinssatz vor. Zinsscaps werden bei der Klöckner & Co GmbH eingesetzt, und zwar überwiegend als Two-Strike-Cap, wobei die Basispreise im Bereich von 6,0 % p.a. bis 9,0 % p.a. liegen.

Die Multi Metal Holding-Gruppe hat im Juli 2005 ein globales Asset Securitization Program (ABS) mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Programmvolumen von EUR 420 Mio. aufgelegt. Das ABS-Programm besteht aus einem europäischen Programm mit den Landesgesellschaften in Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Spanien im Volumen von EUR 380 Mio. sowie einem amerikanischen Programm von 50 Mio. USD. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden von den teilnehmenden ABS-Gesellschaften an zwei Special Purpose Vehicles (SPV) veräußert. Die ABS-Programme erfüllen nicht die Voraussetzungen nach IAS 39 für den Abgang und damit für die Ausbuchung der Forderungen (on-balance-sheet-Behandlung). Da das europäische SPV die Geschäftstätigkeit ausschließlich zu Gunsten der Multi Metal Holding-Gruppe ausübt, ist dieses nach SIC 12 in den Konzernabschluss der Multi Metal Holding GmbH einzubeziehen. Das amerikanische SPV wird als Tochtergesellschaft der Namasco Corp. bereits in den Jahresabschluss des amerikanischen Teilkonzerns miteinbezogen. Die Refinanzierungen der angekauften Forderungen durch die SPVs sind daher im Konzernabschluss als Darlehen gegenüber den Conduits zu erfassen.

Die Darlehen aus der ABS-Finanzierung wurden im Juli 2005 dazu verwendet, die am 16.03.2005 aufgenommenen Kredite unter dem Senior Credit Agreement vollständig abzulösen. Die Ausnutzung der Programme belief sich zum Bilanzstichtag auf EUR 152,7 Mio. und teilt sich wie folgt auf:

ABS-Programme

	<u>31.12.2005</u>
Europäisches Programm	Mio. EUR
— Ausnutzung	112,0
— maximales Volumen	380,0
Amerikanisches Programm	Mio. USD
— Ausnutzung	48,0
— maximales Volumen	50,0

Der Buchwert der Bruttoforderungen der am ABS-Programm teilnehmenden Gesellschaften zum 31.12.2005 beträgt 629 Mio. EUR.

(31) Umsatzerlöse

Umsätze werden nach Übergang der maßgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, erfasst. Die Umsätze werden erzielt aus:

	<u>16.3. – 31.12. 2005</u>
	TEUR
Verkauf von Gütern	3.956.206
Erbringung von Dienstleistungen	12.367
Summe Umsatzerlöse	<u>3.968.573</u>

Der Umsatz des Konzerns nach Regionen teilt sich wie folgt auf:

	<u>16.3. – 31.12.2005</u>
	TEUR
Deutschland	941.802
EU ohne Deutschland	1.798.413
Übriges Europa	512.939
Nordamerika	658.534
Mittel- und Südamerika	2.175
Asien/Australien	12.284
Afrika	42.426
Umsatz nach Regionen	<u>3.968.573</u>

(32) Sonstige betriebliche Erträge

	<u>16.3. – 31.12.2005</u>
	TEUR
Kursgewinne	8.728
Rückstellungsaufösungen	10.331
Erträge aus Anlagenabgängen	4.588
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	6.004
Mieterträge	1.576
Erträge aus der Auflösung der negativen Firmenwerte	2.677
Übrige Erträge	24.547
Sonstige betriebliche Erträge	<u>58.451</u>

Über die Auflösung der unter den sonstigen Erträgen ausgewiesenen negativen Geschäfts- oder Firmenwerte hinaus wird der negative Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung des gesamten Konzerns zum 16.3.2005 in Höhe von TEUR 147.094 unter einer gesonderten Position dargestellt. Bei den übrigen Erträgen

handelt es sich im Wesentlichen um Bonus-Erträge (TEUR 4.798) sowie einer Anzahl von Erträgen mit Einzelsachverhalten unter EUR 1,5 Mio.

(33) Materialaufwand

	<u>16.3. – 31.12.2005</u>
	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.171.150
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>5.700</u>
Materialaufwand	<u>3.176.850</u>

(34) Personalaufwand

	<u>16.3. – 31.12.2005</u>
	TEUR
Löhne und Gehälter	287.733
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	61.082
Aufwendungen für Altersversorgung	<u>7.725</u>
Personalaufwand	<u>356.540</u>

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter:

	<u>16.03. – 31.12.2005</u>
Angestellte	5.502
Gewerbliche Arbeitnehmer	4.108
Auszubildende	288
Praktikanten, Wehr- und Ersatzdienstleistende etc.	<u>162</u>
	<u>10.060</u>

(35) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	<u>16.03. – 31.12.2005</u>
	TEUR
Versendungsaufwendungen	75.074
Mieten, Pachten und Leasing	46.520
Reparaturen und Instandhaltungen	33.841
Betriebsstoffe	24.363
Fremddienste	23.094
Aufwendungen für Prüfung und Beratung	22.737
Sonstige Steuern	15.330
Reisekosten	12.712
Postgebühren und Telekommunikation	8.478
Kreditversicherungen	7.582
Versicherungen	7.052
Aufwendungen für Werbung und Repräsentation	6.190
Kursverluste	6.006
Forderungsverluste	5.298
Übrige Aufwendungen	<u>37.764</u>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>332.041</u>

In den übrigen Aufwendungen sind im Wesentlichen enthalten: Freiwillige soziale Aufwendungen TEUR 4.861, Aufwendungen aus Nebengeschäften TEUR 4.770, Nebenkosten des Zahlungsverkehrs TEUR 4.141.

(36) Auflösung negativer Geschäfts- oder Firmenwert

Die Erstkonsolidierung des Multi Metal Holding-Konzerns ergab eine Auflösung des negativen Geschäfts- oder Firmenwertes von TEUR 147.094. Diese ermittelt sich wie folgt:

	<u>TEUR</u>
Kaufpreis inkl. Anschaffungsnebenkosten	338.205
abzgl. erworbenes Eigenkapital der erworbenen Konzernunternehmen zum 16.3.2005	485.299
Negativer Geschäfts- oder Firmenwert	<u>147.094</u>

(37) Restrukturierungsaufwendungen

Aufgrund veränderter Marktbedingungen in Deutschland wurde im Geschäftsjahr ein Restrukturierungsprogramm erstellt, das die Schließung von Standorten vorsieht. Die Bildung von Rückstellungen und bereits entstandene Aufwendungen für Personalfreisetzung sowie die zusätzlichen Standortmaßnahmen führen zu einem Gesamtaufwand von TEUR 17.100.

(38) Ergebnis aus Desinvestment

Das negative Ergebnis aus Desinvestment in Höhe von TEUR 1.873 resultiert aus nachlaufenden Erträgen und Aufwendungen zu dem in 2000 erfolgten Verkauf der Trading-Aktivitäten.

(39) Beteiligungsergebnis

	<u>16.03. – 31.12.2005</u>
	TEUR
Erträge aus Beteiligungen	91
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	548
Abschreibungen auf Beteiligungen	-100
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-145
Beteiligungsergebnis	<u>394</u>

(40) Zinsergebnis

	<u>16.03. – 31.12.2005</u>
	TEUR
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.537
— davon aus verbundenen Unternehmen	77
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-47.785
— davon aus verbundenen Unternehmen	-8.680
Zinsaufwendungen aus der Veränderung der Pensionsrückstellungen	-4.675
Zinsergebnis	<u>-48.909</u>

(41) Transaktionskosten

Die Finanzierungskosten in Höhe von TEUR 36.181 betreffen die externen Kosten, die im Zusammenhang mit der Arrangierung der Finanzierung (Senior Debt und Mezzanine) in der Struktur vom 16. März 2005 entstanden sind. Im Laufe des Jahres 2005 wurden die Senior-Terminkredite und Mezzanine-Kredite durch ein globales ABS-Programm und durch die Emission einer Schuldverschreibung (Senior Notes) vollständig abgelöst.

Da sich die neuen Finanzierungsformen in ihren vertraglichen Bedingungen substantiell von den vorhergehenden Finanzierungsinstrumenten unterscheiden, sind die Transaktionskosten für die Senior- und Mezzanine-Kredite gemäß IAS 39.40 nicht mehr über die ursprüngliche Kreditlaufzeit zu verteilen, sondern mit dem Zeitpunkt der Umfinanzierung erfolgswirksam auszubuchen. Dieser Sondereffekt wird unter Transaktionskosten erfasst.

Die im Zusammenhang mit der Emission der Schuldverschreibung und dem Auflegen des globalen ABS-Programms angefallenen Transaktionskosten werden über die Laufzeit der Finanzierungsinstrumente rätierlich verteilt und als Finanzierungsaufwendungen im Finanzergebnis erfasst.

(42) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Ertragsteuern setzen sich zusammen aus den effektiv gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie aus der Veränderung der latenten Steuerabgrenzungen.

Die Verwertung der steuerlichen Verlustvorträge führt im Berichtsjahr 2005 aufgrund der Auflösung aktiver latenter Steuern zu einer Erhöhung der Ertragsteueraufwendungen um TEUR 116, die Neubildung latenter Steuern auf Verlustvorträge führt zu einer latenten Steuerentlastung von TEUR 2.646.

Die Ertragsteueraufwendungen des Konzerns betragen:

	<u>31.12.2005</u>
	TEUR
effektive Ertragsteuern	16.077
latente Ertragsteuern	<u>-133</u>
Ertragsteuern	<u>15.944</u>

Unter Berücksichtigung von Körperschaft- und Gewerbeertragsteuern ergibt sich für die deutsche Obergesellschaft des Konzerns ein Steuersatz zum Jahresende von 39 %, was einem erwarteten Steueraufwand von TEUR 58.873 entspräche. Dem steht ein tatsächlicher Steueraufwand von TEUR 15.944 gegenüber; dies entspricht einem durchschnittlichen Ist-Steuersatz von 10,56 %. Die Differenz resultiert im Wesentlichen aus der steuerneutralen Auflösung des negativen Geschäfts- oder Firmenwertes aus der Erstkonsolidierung in Höhe von TEUR 147.094. Darüber hinaus sind die Steuersätze im Ausland in der Regel niedriger als der deutsche Steuersatz mit 39 %. Die Differenz zwischen dem Steueraufwand gemäß Inlandssteuersatz und dem tatsächlichen Steueraufwand im Konzern ergibt sich wie folgt:

	<u>31.12.2005</u>
	TEUR
Erwarteter Steueraufwand gemäß Inlandssteuersatz	58.873
Steuerminderung aufgrund abweichender Steuersätze im Ausland	-6.849
Steuersatzänderungen	-1.083
Steuerminderung aufgrund steuerfreier Erträge	-898
Steuermehrung aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	856
Auflösungen negativer Geschäfts- oder Firmenwerte	-58.273
Steuerauswirkungen aus Steuerkonsolidierungen (Organschaft, Group Relief/Fiscal unity)	-3.979
Steuermehrung durch Nichtaktivierung auf Verluste und temporäre Differenzen	27.919
Sonstige Steuereffekte	<u>-622</u>
Tatsächlicher Steueraufwand	<u>15.944</u>

(43) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt gemäß IAS 7 (Cash Flow Statement) und zeigt Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme. Ihr kommt zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage des Multi Metal Holding-Konzerns zu.

Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da sie bei der Ermittlung der Geldströme um die Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Konsolidierungskreisänderungen bereinigt werden.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich im Geschäftsjahr 2005 ein Mittelzufluss von TEUR 196.327. Die durch die weiterhin gute Stahlkonjunktur gestützte Ertrags- und Finanzlage zeigt sich im Cash Flow von TEUR 86.848 vor Veränderung des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten sowie von Ertragsteuerzahlungen und Transaktionskosten.

Das Geschäftsjahr 2005 war zu Beginn durch eine lagerzyklisch bedingte Nachfrageschwäche bei zunächst überhöhten Lagerbeständen gekennzeichnet. Durch ein stringentes Bestandsmanagement wurde die hohe Mittelbindung im Working Capital im Verlauf des Geschäftsjahres 2005 deutlich reduziert. Nach Bereinigung von Währungseffekten von TEUR 17.932 reduzierte sich das Working Capital um TEUR 222.363 auf TEUR 957.020 zum Jahresende 2005.

Veränderungen

	<u>16.03. – 31.12.2005</u>
	TEUR
Vorräte	220.312
Warenforderungen	114.180
Warenverbindlichkeiten	-112.129
Working Capital	<u>222.363</u>

Die ABS-Transaktionen wurden im Multi Metal Holding-Konzern in der Bilanz erfasst. Die Veränderungen der verkauften Warenforderungen sind daher in den vorgenannten Zahlen enthalten.

Im Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind Ertragsteuerzahlungen von TEUR 47.279 separat ausgewiesen.

Investitionen und Desinvestitionen führten in 2005 im Saldo zu einem Mittelabfluss von TEUR 43.923. Die Einzahlungen aus Desinvestitionsvorgängen in Höhe von TEUR 11.756 betreffen im Wesentlichen Anlagenabgänge im Immobilienbereich der Teilkonzerne Spanien, Deutschland und Kanada.

Die Auszahlungen für Investitionen belaufen sich auf TEUR 55.679. Die Auszahlungen entfallen insbesondere auf die Akquisitionen in Frankreich und in der Schweiz sowie auf die Modernisierung und Erweiterung der Lagerstandorte. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit konnte vollständig durch Abschreibungen gedeckt werden.

Den gezahlten Kaufpreisen für die erworbenen Gesellschaften stehen liquide Mittel in Höhe von TEUR 1.547 entgegen. Hinsichtlich der zugegangenen Vermögenswerte und Schulden verweisen wir auf Kapitel 3 (Konsolidierungskreis). Die flüssigen Mittel sind in den kurzfristigen Vermögenswerten enthalten.

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde zum Abbau der Finanzverbindlichkeiten eingesetzt. Unter Einbeziehung der Kapitalzuführung durch den Gesellschafter von 38.494 TEUR, der Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter von 11.613 TEUR, des Zinssaldos von 29.483 TEUR und der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter von 1.507 TEUR sowie insbesondere aus der Aufnahme und Tilgung der Finanzverbindlichkeiten von 221.789 TEUR ergibt sich ein Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von 222.884 TEUR. Der Cash Flow aus den Finanzaktivitäten ist in Höhe von 27.741 TEUR durch Erstkonsolidierungs- und Wechselkurseffekte beeinflusst.

Der Finanzmittelbestand umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (inkl. kurzfristig veräußerbare Wertpapiere) und beläuft sich zum Jahresende 2005 auf 79.551 TEUR. Fremdwährungsguthaben werden mit dem Geldkurs am Bilanzstichtag bewertet. In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind 14.650 TEUR Bankguthaben der nach SIC 12 konsolidierten Zweckgesellschaften enthalten, die ihre Tätigkeit ausschließlich für die am ABS-Programm teilnehmenden Landesgesellschaften wahrnehmen.

Die Saldierung des Finanzmittelbestands mit den Finanzverbindlichkeiten ergibt im Konzern nachstehende Nettobarverschuldung:

	<u>31.12.2005</u>	<u>16.03.2005</u>
	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	778.602	957.519
(einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter)	(161.199)	(151.025)
Transaktionskosten	20.444	36.181
Finanzmittelbestand	<u>-79.551</u>	<u>-146.240</u>
Nettobarverschuldung (vor Transaktionskosten)	<u>719.495</u>	<u>847.460</u>

Auf dem Gebiet des Risiko-Managements wurde die Deckungspolitik unverändert fortgesetzt. Fremdwährungsgeschäfte werden durch entsprechende Kurssicherungsgeschäfte abgesichert. Dem Kreditrisiko begegnen wir durch eigenes Kreditmanagement sowie durch den Abschluss von Kreditversicherungen. Im Geschäftsjahr waren rund 70 % der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kreditversichert.

(44) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mutterunternehmen des Konzerns, das Abschlüsse veröffentlicht, ist die Multi Metal Holding GmbH, Duisburg (AG Duisburg HRB 17571). Oberstes beherrschendes Unternehmen im Sinne des IAS 24.12 ist die LGB L.P., New York/USA.

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Multi Metal Holding GmbH erhielten im Berichtsjahr von Konzerngesellschaften insgesamt Vergütungen von TEUR 988. Diese bestehen ausschließlich in kurzfristig fälligen Leistungen.

In der Berichtsperiode haben folgende Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen stattgefunden:

a) Geschäfte mit dem Mutterunternehmen:

Der Gesellschafter Multi Metal Investment S.à.r.l., Luxemburg, leistete in der Berichtsperiode Zuführungen in die Kapitalrücklage der Multi Metal Holding GmbH in Höhe von TEUR 38.494. Darin enthalten ist eine Einzahlung von TEUR 16.000.

Im Berichtsjahr hat der Gesellschafter Multi Metal Investment S.à.r.l., Luxemburg, der Multi Metal Holding GmbH ein Darlehen in Höhe von TEUR 24.000 gewährt mit unbestimmter Laufzeit, das bis zum 31.12.2005 unverzinslich ist.

Außerdem erfolgte durch Darlehensumwandlung eine Einlage in die Kapitalrücklage von TEUR 22.493. Im Saldo erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter des Mutterunternehmens um TEUR 1.507.

b) Geschäfte mit Schwesterunternehmen:

Von Gesellschaften aus dem Bereich der Fondsgesellschaft Lindsay, Goldberg & Bessemer wurden Beratungsleistungen gegen Vergütungen in Höhe von TEUR 19.024 bezogen. Zum Jahresende stehen Vergütungen in Höhe von TEUR 500 aus.

c) Geschäfte mit Mitgliedern des Managements

Die Geschäfte mit Mitgliedern des Managements beschränken sich auf die oben dargestellte Tätigkeit als Geschäftsführer.

(45) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2006 verkauft die Klöckner & Co GmbH ihre 10,02 %ige Beteiligung an der THYSSENKRUPP FERROGLOBUS Részvénytársaság, Budapest/Ungarn. Der Beteiligungsbuchwert betrug TEUR 511.

Im Februar 2006 erwirbt Klöckner Distribution Industrielle S.A., Aubervilliers/Frankreich, das Stahl Service Center Targe mit Sitz in La Grand Croix in der Nähe von Lyon.

Duisburg, den 24. April 2006

Multi Metal Holding GmbH
Die Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Multi Metal Holding GmbH, Duisburg aufgestellten Konzernabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang — sowie den Konzernlagebericht für den Zeitraum vom 16. März bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 15. Mai 2006

KPMG Hartkopf + Rentrop Treuhand KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Philippi
Wirtschaftsprüfer

Michels-Scholz
Wirtschaftsprüfer

Klöckner & Co AG
Am Silberpalais 1
D-47057 Duisburg

Telefon +49(0)203 307-0

Telefax +49(0)203 307-50 00

info@kloeckner.de

www.kloeckner.de

